

RM 10 000.— dotierten Preises überreichte der Gauleiter der zur Feierstunde erschienenen Witwe des Gefallenen.

Als zweiten Preisträger verkündete der Gauleiter den berühmten U-Bootskommandanten, Träger des Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, Korvettenkapitän **Wolfgang Lüth**. Seine Taten, so betonte der Gauleiter, ragten weit über das Geschehen des Gaues hinaus. Sie seien entscheidend für die Sicherung der Lebensfreiheit des gesamten deutschen Volkes. Durch seine nach der Umsiedlung aus dem Baltenland in Posen ansässig gewordenen Eltern und Geschwister sei **Wolfgang Lüth** eng mit der neuen wartheländischen Heimat verwachsen. — Der persönlich anwesende Preisträger gab in seinen Dankesworten der Versicherung Ausdruck, daß die ihm vom Führer und dem Reichsgau Wartheland zugedachten Auszeichnungen Ansporn zu weiteren Taten sein sollen.

Otto Erler-Preis

Anläßlich der Weimarer Erstaufführung von Professor **Otto Erler**s letztem Bühnenstück „Die Blutsfreunde“ stiftete nach dem Hinscheiden des Dichters **Gauleiter Fritz Sauckel** zum ständigen ehrenden und dankbaren Angedenken an den hervorragenden Dramatiker und Dichter einen **Otto Erler-Preis**. Der Preis, mit dem literarisches und dichterisches Schaffen im Gau Thüringen gefördert werden soll, wird alljährlich in Höhe von RM 5000.— im ganzen oder auch geteilt für hervorragende Leistungen vergeben.

Prinz Eugen-Preis

Der zur Förderung der geistig schöpferischen Kräfte des Südostdeutschums bestimmte „Prinz Eugen-Preis“ der **Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung** ist von der Wiener Universität auf Vorschlag des Preisgerichts für 1943 dem Universitätsprofessor **Dr. Roland Steinacker** in Preßburg sowie dem Leiter des Instituts für Heimatforschung in Käsmark, **Prof. Dr. Johann Liptak**, verliehen worden. Der Preis wurde den beiden um die kulturelle Förderung des Deutschtums in der Slowakei verdienten Gelehrten von Rektor **Prof. Dr. Pernkopf** und den Professoren **Dr. Fritz Knoll** und **Dr. Hugo Hassinger** im Rahmen der in Käsmark abgehaltenen Hochschulwoche überreicht.

Emanuel Geibel-Preis der Hansestadt Lübeck

Anläßlich des achthundertjährigen Bestehens der Hansestadt Lübeck gelangte am 24. Oktober erstmalig der **Emanuel Geibel-Preis der Hansestadt** zur Verteilung. Die Preisträger sind: **Professor Fritz Behn**, Bildhauer, der sich vor allem mit der Schaffung hervorragender Plastiken und Porträts einen Namen machte. Zweiter Preisträger wurde **Asmus Jessen**, der Leiter der lübischen Meisterwerkstätten. Weitere Preisträger sind **Erich Klahn**, der vor allem als Bildsticker Hervorragendes leistete, sowie der Dichter **Hans Heitmann**, der im Jahre 1940 bereits den Schleswig-Holsteinischen Preis für Literatur erhielt.

Generalgouvernement. Kulturpreis der NSDAP.

Der Kulturwille des vor drei Jahren erstmals im Generalgouvernement vor die Öffentlichkeit getretenen Arbeitsbereiches Generalgouvernement der NSDAP. wurde durch die Eröffnung der Ausstellung „Westmärkische Künstler im Generalgouvernement“ dokumentiert und durch die gleichzeitige Verkündung der Errichtung eines Kulturpreises sowie seine erstmalige Vergebung durch den Leiter des Arbeitsbereiches Generalgouvernement, Generalgouverneur **Dr. Frank**, erhärtet. Erster Preisträger ist der Maler **Gustav Gulde** für sein Bildwerk „Der Altar des Ostens“.

Joseph von Görres-Preis

In einem kurzen Festakt wurde am 12. Juli in der neuen Aula der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum siebenten Male der Volksdeutsche **Görres-Preis** aus der **Joh. Wolfgang Goethe-Stiftung** verliehen. Das Kuratorium der Stiftung hat im Jahre 1943 den Preis einstimmig dem westfälischen Dichter **Adolf von Hatzfeld**, der sich seit vielen Jahren in besonderer Weise für die deutsch-flämische Kulturzusammenarbeit eingesetzt hat, zugesprochen.

Graz. Kulturpreis der Stadt der Volkserhebung

Um die schöpferische, künstlerische Leistung zu fördern und ins Volk zu tragen, dem Künstler aber die ihm gebührende öffentliche Anerkennung zuteil werden zu lassen, verkündete der Oberbürgermeister der Stadt der Volkserhebung **Graz**, **Dr. Kaspar**, im Jahre 1942 die „Stiftung des Kulturpreises der Stadt der Volkserhebung“. Auf einstimmigen Beschluß des Stiftungskuratoriums wurde der Kulturpreis 1943 zu gleichen Teilen **Generalmusikdirektor Dr. Karl Boehm**, **Dr. Hans von Dettelsbach** und **Professor Ferdinand Pamberger** zuerkannt.

Brüder Grimm-Preis

Gelegentlich einer Feierstunde anläßlich des Jahrestages der Gründung (14. Juli 1527) der **Philipps-Universität Marburg (Lahn)** verlieh der Rektor erstmals den **Brüder Grimm-Preis der Universität** als Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung des Arbeitsgebietes der **Brüder Grimm**. Erster Preisträger ist der emer. Professor für deutsche Sprache und Literatur **Karl Helm**, dem der Rektor Urkunde und Medaille überreichte.

Halle-Merseburg. Gaukulturpreis

In Halle a. d. S. fand im Rahmen der Gaukulturwoche eine Kundgebung aller Kulturschaffenden statt, bei der **Dr. Frilingsdorf** als Vertreter des Gaukulturwalters einen kurzen Bericht über das mannigfaltige kulturelle Leben im Gau Halle-Merseburg erstattete. **Gauleiter Staatsrat Dr. Eggeling** verlieh den Gaukulturpreis für 1943 für besonders künstlerische Leistungen an den weit über die Grenzen des Gaues bekannten Dichter und Schriftsteller **Max Jungnickel** aus Saxdorf (Kr. Liebenwerda), der sich, wie im ersten Weltkrieg, auch in diesem Kriege vorbildlich eingesetzt hat.

(Fortsetzung folgt)

Personalnachrichten

Am 1. Januar 1944 vollendeten sich **fünfundzwanzig Jahre**, daß **Herr Dr. Hellmuth von Hase** in die Firma **Breitkopf & Härtel** in Leipzig eintrat, deren Betriebsführer er heute ist. An die Überlieferungen des Hauses anknüpfend, hat er in der Fortführung ihrer großen verlagskulturellen Aufgaben in erster Linie seine Lebensaufgabe gefunden. Jahrelang hat er zudem in höchsten ehrenamtlichen Stellen als **1. Schatzmeister des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler**, **Vorsitzer des Vereins der Buchhändler zu Leipzig**, **Leiter des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins**, in der **Sachverständigenkammer für Werke der Tonkunst** usw. seine Kräfte auch den Gesamtinteressen des Berufes gewidmet. Vor einigen Jahren wurde **Herr von Hase** auch zum **finnischen Konsul** berufen.

Todesfälle:

Am 12. Dezember verschied im hohen Alter von vierundneunzig Jahren **Herr Theodor Leibing**, Inhaber der gleichnamigen **Versandbuchhandlung** in Leipzig.

Der Seniorchef des Musikverlages **B. Schott's Söhne** in Mainz, **Herr Geheimrat Dr. jur. Ludwig Strecker**, ist am 19. Dezember im Alter von fast einundneunzig Jahren gestorben. Mit ihm ist eine der markantesten Persönlichkeiten des deutschen Musikverlages dahingegangen.

Hauptschriftleiter: **Dr. Hellmuth Langenbucher**, Schönbürg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: **Georg v. Kommerstedt**, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: **Walter Herfurth**, Leipzig. — Verlag: **Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**. — Ausschlißl. des Schriftleitung und Expedition: **Leipzig C. I. Gerichtsweg 26**, Postschließfach 274/75. — Druck: **Brandstetter**, Leipzig C. I. Dessauer Straße 11.

*) Zur Zeit ist **Preisliste Nr. 11** gültig!